

Grün, Anastasius: 1. (1842)

1 »poet, geschmiedet an die Staatsgaleere
2 Auf Lebenszeit, wo bleibt dein helles Singen?
3 Wenn mühsam nur die Ruder vorwärts dringen,
4 Sprich, wird zur Strafe nicht dir solche Ehre?« –

5 Mir ist, als ob ich einst auf Adlerschwingen
6 Im Nu zu Alpenhöhn geflogen wäre;
7 Jetzt muß ich, keuchend unter Lastenschwere,
8 In Stein die Stufen brechend, aufwärts ringen!

9 Als Bergmann in die Tiefen einst gestiegen,
10 Zu Haustrath jetzt und Paragraphendrähten
11 Muß des Gedankenschachtes Erz ich biegen!

12 Mein Tagwerk üb' ich treu, doch muß ich beten:
13 Daß jene Schwinge mir nicht ganz entsinke,
14 Des alten Grubenlichts ein Strahl mir blinke!

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40674>)